

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Tourismus“ am 06.10.2015

Anwesend: Gisela Simon-Zelter, Paul Ludwig Mertes, Elisabeth Friesenhahn, Benedikt Nilles

Entschuldigt fehlend: Götz Burger, Markus Busch

Fehlend: Martina Kölsch, Tobias Dahm, Sarah Hillen

Beginn: 19:00

Ende: 21:00

Der Verlauf des Moselsteigs wurde mit Hilfe des offiziellen Wanderführers „Moselsteig“ eindeutig geklärt. Auch führen weder die sogenannten „Seitensprünge“ noch die „Traumpfade“ DURCH Pünderich. Allerdings bietet der Moselsteig Ausblicke AUF Pünderich, was sich touristisch nutzen lässt.

Das Thema „Geocache“ wurde vertagt, der Arbeitskreis (AK) ist dabei auf Götz Burgers Wissen angewiesen.

Gisela Simon-Zelter schlug vor, sich bei den Enkirchern über das Thema „Gässeljes-Tour“ zu informieren. Flyer dazu liegen bei ihr in der Tourist-Info.

Gisela wünscht sich eine bessere Ausschilderung zur Tourist-Info.

Die Moselland-Touristik bietet jetzt eine Ausbildung zum Naturerlebnis-Begleiter an. Möglicherweise wäre das was für HVV-Mitglieder?!

Die Dorfführungen sind ein großer Erfolg. Die Touristen erfahren eine Menge über Landschaft, Geschichte, den Fluss und unser Dorf. Am Ende der Führung gibt es eine Orgel-Vorführung, bevor es dann zum Weintrinken in den Keller geht. Ein herzlicher Dank an Peter Friesenhahn (Orgel), vor allem aber an Paul Ludwig Mertes, der nicht nur die Führungen macht, sondern hinterher auch noch aufräumt, sauber macht und die Gläser spült.

Die Idee einer Kräuterwanderung wurde modifiziert: eine wirklich interessante Führung würde die Flora der Trockenmauern und Brachen aufgreifen. Der Steinbruch – ein Pündericher Alleinstellungs-Merkmal – könnte eine Rolle spielen. Es könnte die Landschaft (der Berg, die Felsformationen) eine „Kulisse“ sein. Paul Ludwig und Elisabeth werden sich im Winter Gedanken machen

und eine Sinnenwanderung mit hohem Erlebniswert zusammen stellen. Gisela kümmert sich um Rezepte für Brotaufstriche (Giersch, Beifuß).

Benedikt Nilles stieß zur Runde. Er erklärte sich bereit, an der Zukunftswerkstatt mit zu arbeiten. Hier ein paar seiner Ideen: eine Black-and-White-Party auf der Moselwiese (die Idee einer langen Tafel auf der Wiese wurde von Ute Simonis in einem anderen Arbeitskreis vorgetragen). In Sonoma wird so ein Picknick mit einem farmer´s market kombiniert, was Gisela auf die Idee brachte, Kontakte zu den Leuten vom Trarbacher Bauernmarkt aufzunehmen.

Benedikt schlug auch vor, englischsprachige Touren zu entwickeln: sightseeing und Wein. Leute, die so was können, wohnen im Dorf: Ashley Clare Leon gibt englischsprachige Kurse in wine-tasting und Sensorik an der VHS Wittlich. Touristen aus dem anglophonen Raum werden zusehends wichtig für unsere Region, auch im Hinblick auf den Häuserleerstand in den Dörfern.

Abschließend wurde besprochen, was sich in den anderen AK tut bzw. bereits getan hat. Es entstand die Idee, die AK miteinander zu vernetzen, ein Wunsch, der m.W. Auch in anderen AK geäußert wurde.